

# WILHELM WUNDT UND SEINE ZEIT

VON

PETER PETERSEN

\*

MIT BILDNIS



STUTTGART 1935

---

FR FROMMANN'S VERLAG (H KURTZ)

## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort .....	VII—X
Einleitung .....	1—28
1. Die Stufen der deutschen Philosophie bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts .....	1—15
2. Wilhelm Wundts Leben und geistiges Schaffen bis zum Erscheinen der „Physiologischen Psychologie“ 1874 .....	15—20
3. Politische Wirksamkeit in den sechziger Jahren .....	20—28
A. Die neue Aktualitätspsychologie .....	29—96
Begründung der Psychologie als selbständiger geistes- wissenschaftlicher Disziplin .....	29—53
Die psychologischen Grundlehren .....	53—96
1. Die Aktualität des Seelenlebens und das Prinzip des Parallelismus .....	53—63
2. Assoziation und Apperzeption .....	63—67
3. Der Voluntarismus .....	67—71
4. Die psychische Kausalität und ihre Prinzipien .....	71—86
a) Das Prinzip der schöpferischen Resultanten oder der schöpferischen Synthese .....	77—81
b) Das Prinzip der beziehenden Analyse oder der psychischen Relationen .....	81—82
c) Das Prinzip der psychischen Kontraste .....	82—84
d) Das Prinzip der Heterogonie der Zwecke .....	84—86
5. Das Gesetz der Entwicklung .....	86—91
6. Das Bewußtsein .....	91—96
B. Das System der Philosophie .....	97—258
1. Der Anstieg zum System .....	97—112
2. Die Wendung zur systematischen Philosophie. 1874 bis 1880 .....	112—127
3. Aufgabe und Gliederung der Philosophie .....	127—135

# I N H A L T S Ü B E R S I C H T

4. Die Erkenntnislehre . . . . .	135—176
a) Logik im engeren Sinne . . . . .	135—141
b) Erkenntnistheorie oder reale Erkenntnislehre . . . . .	141—176
Das ideelle ursprüngliche und einheitliche Vor-	
stellungsobjekt als Ausgangspunkt aller Wissen-	
schaft und Philosophie . . . . .	141—144
β) Erklärung und Bedeutung des Ausgangspunktes:	
„Psychologismus“? Das rechte Verhältnis von	
Psychologie, Wissenschaft, Erkenntnislehre und	
Philosophie; Methoden der Motivation und der	
„Standpunktlehre“ . . . . .	144—158
γ) Naïve und kritische Erkenntnisstufe . . . . .	158—162
δ) Die Stufen der philosophischen Erkenntnis: Wahr-	
nehmungs-, Verstandes- und Vernunfterkentnis	162—176
5. Metaphysik oder Prinzipienlehre . . . . .	176—215
a) Allgemeine Metaphysik . . . . .	176—191
b) Philosophie der Natur . . . . .	191—201
c) Philosophie des Geistes . . . . .	201—215
6. Ethik und Religionsphilosophie . . . . .	216—242
a) Die Entwicklung des Sittlichen . . . . .	217—227
b) Das sittliche Bewußtsein und seine Normen . . . . .	227—235
c) Die Einheit von Sittlichkeit und Religion . . . . .	235—242
7. Philosophie der Geschichte und das letzte Ziel aller	
Philosophie . . . . .	242—258
Schlußbetrachtung . . . . .	259—303
1. Die wissenschaftliche Philosophie Wundts und ihre	
Auseinandersetzung mit den Tendenzen der Epoche	259—274
2. Wilhelm Wundt der Vollender und Überwinder Kants	274—284
3. Die geschichtliche Stellung Wilhelm Wundts . . . . .	284—303
Namenverzeichnis . . . . .	305—306